

## **Liga FA Soziales Protokoll der Sitzung am 13.10.2016**

Anwesende: Frau Fairlie (LAG SIB, Protokoll), Frau Golletz (DRK), Frau Hockertz (Caritas), Frau Meyer (DPW), Frau Müller (AWO), Frau Münchow (AWO)  
Entschuldigt: Frau Shakhnikova (Jüdische Gemeinde), Frau Rockhoff (DW), Frau Weller (DW), Frau Zimmermann (DW)

### **TOP 1 Begrüßung, Ergänzung und Festlegung der Tagesordnung**

Der TOP „Aktuelles aus den Verbänden und der LAG SIB“ soll ab heute „Aktuelles aus den Verbänden, der LAG SIB und der LAK“ heißen.

Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. Neu im FA Soziales ist die Referentin Christina Müller vom AWO Landesverband, seit dem 01.10.2016 zuständig für den Bereich Arbeitsmarkt (und wie bisher Straffälligenhilfe).

### **TOP 2 Protokoll vom 1.9.2016**

Frau Hockertz weist noch einmal auf ihre bereits mit Email vom 12.09.2016 versandte Einfügung unter TOP 3, 5. Absatz hin. Das Protokoll wird mit dieser Ergänzung ohne weitere Änderungen angenommen.

### **TOP 3 Aktuelles aus den Verbänden, der LAG SIB und der LAK**

Beim DPW werden derzeit einige Referate umstrukturiert. Marcus Pleyer ist für den Bereich „Arbeitsmarktpolitik“ zuständig und kommt gerne wieder zum FA Soziales zwecks Berichterstattung aus den Beiratssitzungen der Jobcenter.

Frau Münchow berichtet von der letzten Sitzung der FachgruppensprecherInnen und des Vorstands der LAK: Jede Fachgruppe hat die Ergebnisse ihrer Arbeit vorgestellt. Die Fachgruppen „Altersarmut“ und „Frauen“ suchen neue Mitglieder. Die Fachgruppe „Wohnungslose Menschen“ hat für die LAK die Broschüre „Mietschulden und drohende Wohnungslosigkeit in leichter Sprache“ erstellt. Die Textbearbeitung erfolgte durch das AWO Büro Leichte Sprache, die Finanzierung konnte über PS Sparen -Antragstellung erfolgte über die Caritas- sichergestellt werden. Sie kann unter <http://www.landesarmutskonferenz-berlin.de/materialien/aus-den-fachgruppen/wohnungslose-menschen/> heruntergeladen werden. Dort finden sich auch Angaben, wo die Broschüre abgeholt werden kann.

Die AWO KV Berlin-Mitte Einrichtung FrauenWohnen Berlin hat ebenfalls einen Flyer in leichter Sprache herausgegeben.

Frau Münchow stellt ferner das „Anti Gewalt Training“ vor, das das Berliner Zentrum für Gewaltprävention für gewalttätige Männer und Frauen anbietet (weitere Informationen und der Flyer siehe <http://www.bzfg.de/> ).

Frau Golletz teilt mit, dass das DRK diesen Winter wieder den Wärmebus, nun mehr bereits in der 9. Saison betreiben wird. Ferner konnte die DRK Notübernachtung für Frauen, Galenstraße 29, Berlin-Spandau mit 15 Plätzen in der Wintersaison erhalten werden. Die weiteren Angebote der Kältehilfe sind unter <http://www.kaeltehilfe-berlin.de/angebot.htm> zu finden. Die Kältehilfe startet dieses Jahr mit einer Auftakt-Pressekonferenz am 1.11.2016.

#### **TOP 4 Koalitionsverhandlungen**

Frau Hockertz stellt kurz die beiden Positionspapiere der Liga Berlin vom 5.10.2016 vor. Das eine ist nur dreiseitig und enthält die Kernpunkte. Es wurde bereits an alle entscheidenden PolitikerInnen verschickt. Das zweite beinhaltet alle aus Sicht der Liga wichtigen Themen. Erfreulich ist, dass gleich an erster Stelle der Ausbau der allgemeinen sozialen Beratung gefordert wird.

Fr. Hockertz mailt die beiden Positionspapiere an alle Mitglieder des FA.

#### **TOP 5 Liste der Allgemeinen Sozialen Beratungsstellen**

Die Liste soll nur an die Liga GeschäftsführerInnen gehen, nicht jedoch an die Politik.

Frau Müller wird nächste Woche eine fiktive Kostenkalkulation der bestehenden Beratungsangebote erstellen. Grundlage der Kalkulation: MitarbeiterIn, verheiratet, 1 Kind, TV-L E 9, Stufe 2. Außerdem wird sie auf der Grundlage von einem Mindestschlüssel von 1 Vollzeitstelle pro 40.000 Einwohner den eigentlich erforderlichen Kostenbedarf für Berlin gesamt/pro Bezirk errechnen. Diese Zahlen schickt sie an alle aus dem FA.

#### **TOP 6 Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

Das Bundesteilhabegesetz ist in der letzten Beratungsphase von Bundestag und Bundesrat. Aus Sicht der Verbände gibt es noch entscheidende Punkte im Gesetzentwurf, die nicht akzeptiert werden können. Gerade die ungelöste Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung, Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege gibt Anlass zu großer Sorge.

Frau Hockertz weist auf den hierzu von der der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg erstellten Film hin, herunterzuladen unter:

<https://www.caritas-berlin.de/>

Am 7. November findet die Anhörung zum BTHG im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages statt.

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB), der Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) und der Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. (Anthropoi Bundesverband) rufen deshalb an diesem Tag auf der Paul-Löbe-Allee um 13 Uhr zu einer Kundgebung auf, um der Politik Kernforderungen zu übergeben. Das Motto lautet: „Teilhabe – jetzt erst Recht!“

Ebenfalls am 7.11.2016 veranstaltet die Lebenshilfe am Brandenburger Tor um 14 Uhr unter dem Motto „Teilhabe statt Ausgrenzung“ eine weitere Kundgebung. Dort überreicht die Lebenshilfe ihre Petition für ein besseres Teilhabegesetz mit mehr als 70.000 Unterschriften an die Vorsitzenden der Bundestags-Ausschüsse für Arbeit und Soziales und für Gesundheit, Kerstin Griese und Edgar Franke.

(Der von Frau Hockertz verteilter Flyer, der Aufruf für die beiden Veranstaltungen und die Aufstellung Kernforderungen der Verbände siehe Anlage.)

#### **TOP 7 Verschiedenes**

Nächster Sitzungstermin Fachausschuss: 8. Dezember 2016, 15-17 Uhr, Einladung folgt.

Frau Hockertz schlägt per Mail Termine für 2017 vor. Der Turnus (7 Termine im Jahr, im Sommer größere Pause, ansonsten rund alle 6 Wochen) und die Zeiten (Do, von 15-17 Uhr) sollen beibehalten werden.